

Studenten fahren in den Libanon

Ziel ist ein
Flüchtlingslager

Hildesheim/Göttingen. Elf Studenten aus Göttingen und Hildesheim sind gestern in den Libanon gereist. Sie wollen klären, wie evangelische Schulen für Flüchtlingskinder aus Syrien unterstützt werden können. Die Reise gehört zur Initiative „Begegnen, stärken, lernen – das Engagement der Landeskirche Hannovers in Syrien und im Libanon“. Auch das Land Niedersachsen fördert die Reise.

Neben der Hilfe für Geflüchtete in Deutschland wolle die Kirche auch den Menschen helfen, die bewusst in Syrien geblieben sind, sagt der evangelische Landesbischof Ralf Meister, der die Studenten am Flughafen in Hannover verabschiedet hat: „Sie versuchen in ihrer Heimat trotz Verfolgung und Gefahr zu überleben. Ihnen gilt das Signal, das wir mit dieser Reise senden.“

Die fünf Studenten aus Göttingen studieren Lehramt Evangelische Religion. Die Teilnehmer von der Universität Hildesheim studieren unter anderem Lehramt und Internationale Kommunikation und Übersetzen. „Diese Studierenden haben Wurzeln in der Region und sprechen Arabisch“, sagt Annette Lützel, die das Projekt für die Uni Hildesheim koordiniert. So könne leicht Kontakt zu Lehrkräften und Schülern entstehen. Die Reise dauert eine Woche. cwo